

# Info- und Gebetsbrief Dezember 2021

Helmut und Rosi Blatt, Im Tal 18, 35102 Lohra

Fon/AB: 06462-912056 [hblatt@gmx.de](mailto:hblatt@gmx.de) [www.helmutblatt.de](http://www.helmutblatt.de)



**„und siehe, ich sende die Verheißung meines Vaters auf euch.  
Ihr aber, bleibt in der Stadt, bis ihr bekleidet werdet mit Kraft aus der Höhe!  
(Lk 24,49)**

## **Liebe Freunde und Wegbegleiter!**

Hinter den von Jesus berufenen Männern und Frauen lag wohl die schwärzeste Nacht ihres Lebens. Gerade über den Männern, die Jesus zu seinen bevollmächtigten Mitarbeitern berufen hatte, lagen tagelang dunkle Gewitterwolken. Eigentlich hatten sie alles vergeigt, nur wenig richtig gemacht. All ihre Hoffnung ging den Bach hinunter. Da war in ihnen nichts mehr, woran man hätte anknüpfen können. Die nackte Angst ums eigene Leben saß ihnen im Nacken.

**Ernüchternd, wie tief Nachfolger Jesu doch abstürzen können.** Auch wenn es nicht immer so öffentlich wird, wie bei den elf Männern, die noch von den vielen anderen übrigblieben. Gerade von ihnen, die Jesus über einige Jahre so nahestanden, hätte man das nicht erwartet. Mit welcher Vollmacht hatten sie Jesus schon gedient (Lk 10,17-20). Wie man sich in Menschen doch täuschen kann.

Erleben wir solches in unserer Umgebung, haben wir ja immer die Wahl: Entweder stützen und erschrecken wir auch im Blick auf manche – ehemaligen – Größen im Reich Gottes oder wir schauen auf den, der an seinen Leuten dranbleibt und sie nicht im Stich lässt oder für immer abschreiben würde.

Keiner hatte sie damals wohl mehr auf der Rechnung, Petrus & Co. **Nur einer setzte große Hoffnungen in sie, sobald sie die Verheißung des Vaters empfangen hätten, den Heiligen Geist.** Und er sollte Recht behalten, wie immer, weil er sie mit einer unüberbietbaren Kraft bekleidete und er selbst nun als eine nie versiegende Quelle in ihnen sprudeln sollte!

In seinen ausgesprochenen Berufungen, egal über wen, hat er sich noch nie geirrt. Deshalb reute es

ihn auch nicht, weder die Berufung eines Petrus noch unsere noch die von Israel (Röm 11,29).

**Was für eine Erschütterung ging von Pfingsten und den folgenden Jahren aus durch diese ehemaligen Schwächlinge.** Welche geistlichen Aufbrüche erlebten durch sie Jerusalem, Judäa, Samaria und der östliche Mittelmeerraum. Denn für Gott ist unser Versagen wohl nicht das Problem. Es ist vielmehr der Stolz und die Angst, öffentlich sein Gesicht zu verlieren, sollten wir reinen Tisch machen.

**Anscheinend Sorge ich mich mehr um meinen Ruf und mein Ansehen als mein treuer Arbeitgeber, Jesus.** Er weiß ja, welche Nachfolger er in seiner Truppe hat. Und nur ER weiß es (Joh 2,25).

So ruft er bis zum heutigen Tag Frauen und Männer in seine Gemeinschaft und seinen Dienst. Momentan meist nicht in Ländern und Gemeinden, die wirtschaftlich abgesichert und in großer geistlicher Satttheit leben. **Die Eintritte an theologischen Ausbildungsstätten erleben momentan einen noch nie dagewesenen Tiefstand in den letzten Jahrzehnten.** Beruft Gott so selten oder leiden wir Christen an geistlicher Herzverfettung und an Taubheit gegenüber dem Heiligen Geist?

Im Gegensatz zu uns erleben momentan viele in der Ukraine einen Hunger nach Gottes Wort, wie er uns weithin fremd ist. Menschen jeglicher Couleur kommen zum Glauben an Jesus. Seine Jünger säen und ernten dort unermüdlich und unerschrocken. Was für eine **Gnadenzeit für die Ukraine**, mitten in dem Schrecklichen und Grauenhaften, den ein Krieg immer mit sich bringt.

Jesus nimmt uns über den unabwendbaren Ereignissen der Welt alle Illusionen, wenn er in seinen Endzeitreden sagt, dass Kriege sein müssen (Mt 24,6). Aufschlussreich ist für mich das Wort aus 2. Chr 15,6: „Und es stieß sich Nation an Nation und Stadt an Stadt; denn Gott beunruhigte sie durch allerlei Bedrängnis.“

Gott führt nach seinem Plan Regie und das Schlimme wird noch Ausmaße annehmen, dass uns die Ohren gellen werden. **Er legte und legt den Fleischerhaken in die Kinnbacken der Völker, um sie in ihrer Vermessenheit in Kriege ziehen zu lassen.** Es ist sehr aufschlussreich, was das prophetische Wort zu Kriegen in Hesekiel 38,4 sagt, hier über Gog, Israels Feind im äußersten Norden. Durch den Ukrainekrieg formiert sich Europa neu und löst Deutschland und Frankreich in seiner Führungsrolle ab. Machtblöcke bilden sich klarer heraus: Der weithin demokratische Westen und die totalitären Oststaaten bis hin nach China.

**Gott führt auch und besonders in all dem Grausamen auf verborgene Weise Regie,** er gibt die Anweisungen, egal ob im Kreml in Moskau, im Weissen Haus in Washington oder bei der EU in Brüssel. Nur müssen wir akzeptieren, dass diese Welt durch ihren unbeirrbareren Aufstand gegen Gott eine verlorene und gerichtsfähige Welt ist. Und das trotz des Versöhnungswerkes Christi für die Welt, das damit nicht im Geringsten angetastet und geschmälert wird. Wir müssen halt nur im sowohl als auch denken können.

**Sammeln wir deshalb Schätze im Himmel, rufen wir Menschen zu Jesus, ermutigen die Gemeinde zu ihrem Auftrag.** Diesen Einsatz werden wir niemals bereuen! Und: verlieren wir uns nicht im Geschwätz und den Ängsten der Welt.

**Unsere Verbindung mit der Ewigkeit bei Jesus ist abgesichert mit dem Heiligen Geist, der bei uns bleibt bis in alle Ewigkeit. Wir sind in den Händen eines starken Gottes. Engel begleiten unseren Weg und dienen uns. Geschwister beten für uns. Wir sind in Jesu Gerechtigkeit eingehüllt und er lebt in uns.**

Jesus schenkt uns als Familie mit unseren Kindern viele Möglichkeiten für ihn da zu sein und zu wirken: Unsere Tätigkeit führt uns in die Fürbitte, Beratungsgespräche, Predigten, Mitarbeit in Gemeinden und unseren Familien, **Rosi und ich brauchen nach wie vor bei den vielen Diensten Eure Fürbitte.**

### **Unsere Last für Äthiopien**

Ob Ihr vielleicht noch einmal eine **Initiative im Gebet und mit Gaben für Äthiopien starten könntet?** Die Äthiopien-Mission braucht so sehr unsere Unterstützung! Ein unbeschreibliches Elend herrscht nach wie vor in diesem so arg geschundenen Land, auch unter unseren Brüdern und Schwestern.

Da **Shimi und Jutta** im Juli wieder nach Äthiopien reisen, benötigen sie sehr unsere Fürbitte. Sie

sind in den letzten Monaten durch starke Anfeindungen in Deutschland gegangen, die schon sehr an der Substanz zehrten. Dass Jesus in allem vorausblickend das Beste für uns sucht, ist tröstlich und lässt immer wieder weitergehen.

### **Hier noch einige Worte zu Ihrem Dienst in Äthiopien:**

„Im vergangenen Jahr 2021 haben Shimi und Jutta viel für die Gemeinden getan, indem sie notleidenden Familien geholfen haben, materiell und geistlich. Es ist zwar immer noch viel zu tun, aber am schwersten wiegt derzeit der Aufbau der Gemeinden in den Kriegsgebieten von *Tigray*. Hier wurden Gemeinden teilweise aus ihren Orten vertrieben und Kirchen niedergebrannt.“

**Ohne Unterstützung von außen ist es kaum machbar, dass sie sich wieder neu formieren und als Gemeinde leben können.** Zusammen mit der Leitung der *Meserete Kristos Church* (MKC, eine Mennonitenkirche), unter deren Dach Shimi mit der *Evangeliums-Mission Äthiopien* arbeitet, gibt es Pläne für den geistlichen Aufbau wie auch für die äußerliche Aufbauarbeit. Die Schulungen für die Evangelisten und Ältesten sollen auch zur Erholung der Brüder dienen, die sich in den letzten Monaten bis zur Erschöpfung abmühten.“

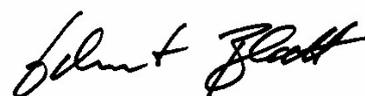
### **SPENDE:**

**Evangeliums-Mission Äthiopien e.V., RV Fresena eG, IBAN: DE32 2836 1592 2401 8848 00 – BIC: GENODEF1MAR** **Vermerk: Äthiopien für Jesus + Adresse** für Spendenbescheinigung nicht vergessen.

Wir danken für alle **Gebete für die anstehenden Dienste und unsere kleine Großfamilie.** Mit bald 11 Enkeln heißt es weiterhin dankbar und wachsam zu sein. Wir selbst beten intensiv darum, dass alle einmal in der Ewigkeit bei Jesus sein werden und sie in dieser Welt glaubhafte Zeugen Jesu werden, ihm keine Schande machen!

Nun grüßen und segnen wir Euch in Jesu Namen und wünschen Euch, dass Ihr in Christi Blut und Gerechtigkeit eine tiefe Ermutigung und Geborgenheit erlebt.

Eure Rosi und



„Ich habe eine geöffnete Tür vor dir gegeben, die niemand schließen kann; denn du hast eine kleine Kraft und hast mein Wort bewahrt und hast meinen Namen nicht verleugnet“ (Offenbarung 3,8).

## Vorläufiger Terminplan Helmut Blatt von Juni – Dezember 2022

### Juni

12.	Ulfa & Altenschlirf	Gottesdienste 10:30h & 14:30h
12.-19.	Elbingerode/Harz	Freizeit
19.	Buchenau	Gottesdienst 19:30h
26.	Hammermühle	Gottesdienst
29.-03.07.	Hartenrod	Männer--Fahrradfreizeit

### Juli

03.	Wohra	Gottesdienst 18h
10.	Hartenrod	Gottesdienst 18:00h
17.	Ulfa	Gottesdienst, 18h
24.	Allendorf-Greifenstein	Gottesdienst 10h
25.-30.	Allgäuweite	Bibelarbeiten morgens und abends

### August

07.	Idstein	Gottesdienst 10h
13.-19.	Allgäuweite	Freizeit mit Gemeinschaft Hartenrod
27.-31.	Oberstdorf	Freizeit Gästehaus Krebs

### September

01.-03.	Oberstdorf	Freizeit Gästehaus Krebs
04.	Cölbe	Gottesdienst
11.	Altenschlirf	Gottesdienst 14:30
14.-16.	Korbach	Bibeltage – Gebetsseminar
18.	MR-Süd	Gottesdienst
19.-23.	Lemförde	Freizeit Bibelstudententage
25.	Niederlemp + Hartenrod	Gottesdienste 10h + 18h

### Oktober

02. (01.-03.)	Schweiz	Trauung
08.-15.	Oberstdorf	Freizeit
16.	Ulfa	Gottesdienst
30.	Mornshausen	Gottesdienst 10h

### November

08.-10.	Hartenrod	Seminar über „Schriftverständnis und Prinzipien der Schriftauslegung“
13.	Ulfa & Altenschlirf	Gottesdienste 10:30 + 14:30
16.	Oberdieten	Bußtags-Gottesdienst
20.	Hartenrod	Gottesdienst 18h
27.	Frankfurt & Wohra	Gottesdienste 10 + 18h

### Dezember

12-16.	Willingen	KEB-Seminar
18.	Frankenberg	Gottesdienst

- **Überprüft bitte Eure Termine!**

## **Herzliche Einladung zu Freizeiten im Jahr 2022**

25.-31. Juli	<b>Allgäuweite, Gästehaus, <a href="tel:0837692000">08376 92000</a>,</b>
27. August – 3. September	<b>Oberstdorf, Gästehaus Krebs, Am Faltenbach 28, 87561 Oberstdorf, <a href="tel:0832295990">08322 95990</a></b>
20. – 24. September	<b>Lemförde, Gästehaus Vandsburg, 49448 Lemförde, <a href="tel:05443208277">05443 208277</a>, Studienwoche</b>
08.-15. Oktober	<b>Oberstdorf, Gästehaus Krebs, Am Faltenbach 28, 87561 Oberstdorf, <a href="tel:0832295990">08322 95990</a></b>

Wer **keinen Rundbrief** mehr oder ihn **per E-Mail** von uns haben möchte, gebe uns doch bitte eine **kurze Info**.  
Bitte um **Löschung von persönlichen Daten** wie Mailadressen geschieht nach **DSGVO**.



### **Katrin und Andreas mit v.l. Hanna, Jonathan und Laura.**

Sie leben weiterhin in Leipzig und Andreas lehrt seit einigen Jahren an der Helmut-Schmidt-Universität (HSU) als Althistoriker und Katrin ist wieder in ihrem Lehrerberuf als Grundschullehrerin für Mathe, Englisch und Religion tätig. Gemeindlich sind sie in der FeG Leipzig angesiedelt.



### **Markus und Tina mit v.l. Sophia, David, Mathea, Benni.**

Bei **Tina und Markus** ist durch **Mathea (12)**, **David (11)** und **Benjamin (6)** und **Sophia (3)** sowie Arbeit und Ehrenamt nach wie vor viel Bewegung und Abwechslung in der Familie, worüber sie sich sehr freuen. Markus hat parallel zu seiner Tätigkeit an der TH Mittelhessen ein Ingenieurbüro gegründet und Tina belegt zurzeit noch einige Fächer an der Uni Marburg. Die gesamte Familie fühlt sich sehr von Gott gesegnet und dankt an dieser Stelle für alle Fürbitte.



### **Thomas & Martina mit Aviva**

Sie engagieren sich in ihrer Wetzlarer Gemeinde u.a. in der Ehearbeit und Gottesdienstgestaltung. Thomas arbeitet weiterhin als Software-Entwickler, Martina als Redakteurin bei der Christlichen Medieninitiative PRO. Mit Vorfreude und Dankbarkeit erwarten sie im September ihr zweites Kind.



**Sarah, Daniel, Joscha (10) und Simeon (6)** leben nun schon seit knapp einem Jahr in Lohra. Sie sind gut vernetzt und knüpfen immer mehr Freundschaften. Für die alltäglichen und besonderen Herausforderungen – Sarah: Abschluss Studium Erziehungswissenschaften, Daniel: ERF-Tätigkeit, Joscha: Schule, Simeon: Einschulung – freuen sie sich über Gebet.

**Sie danken alle für Eure Gebete, damit sie Jesu Berufung leben können** 